

Kreditbegehren von Fr. 483'000.00 für den Pilotbetrieb einer neuen Buslinie Bahnhof Wettingen - Sportzentrum Tägerhard

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Im Rahmen von Abklärungen zur ÖV-Erschliessung zeigte sich, dass Wettingen grundsätzlich einen sehr guten Erschliessungsgrad mit dem öffentlichen Verkehr aufweist. Im Südosten Wettingens besteht allerdings ein grosses Potential zur Einführung einer neuen Buslinie: Mit einer Linie zwischen dem Tägi und dem Bahnhof Wettingen könnten über 4'400 Einwohnerinnen und Einwohner und 2'800 Arbeitsplätze besser an das Limmat- und Furttal angeschlossen werden. Damit liesse sich die Standortqualität Wettingens sowohl für Wegpendler wie auch für die in Wettingen ansässigen Gewerbebetriebe, die auf Zupendler angewiesen sind, weiter steigern.

Es ist mit jährlichen Betriebskosten von ca. Fr. 166'000.00 (exkl. MwSt.) zu rechnen. Für die Errichtung eines 3-jährigen Pilotbetriebs ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 483'000.00 (exkl. MwSt.) notwendig.

I. Ausgangslage

Die Gemeinde Wettingen weist eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr auf. Vom Bahnhof Wettingen erschliesst die S12 das Limmattal und die S6 das Furttal; der Regio-Express verbindet die Gemeinde mit dem unteren Limmat- und dem Aaretal.

Die Buslinien 1 und 7 stellen die Verbindung nach Baden her, wie auch die Linie 3, die aber zusätzlich eine wichtige Zubringerfunktion zum Bahnhof Wettingen einnimmt (wie auch die Linie 8 zwischen Wettingen und Neuenhof).

In gewissen Quartieren sind jedoch Erschliessungslücken erkennbar. Seitens Pendlerinnen und Pendlern und Betrieben wird zudem eine bessere Anbindung des Gebiets Tägerhard/Halbarten-/Hardstrasse an den Bahnhof Wettingen gewünscht, insbesondere während der Morgen- und Abendspitzen.

Der Gemeinderat beauftragte daher die Firma Metron AG, Brugg, Abklärungen zur ÖV-Erschliessung zu treffen, um obige Anliegen zu prüfen.

II. ÖV-Erschliessung der Gemeinde

Mittels einer Rasterdatenerhebung konnte gezeigt werden, dass die Gemeinde mit dem Bus einen sehr guten Erschliessungsgrad von über 90 % aufweist, sowohl bezüglich Bewohnern wie Arbeitsplätzen. Die Erschliessungswirkung durch die Bahn ist aufgrund der peripheren Lage des Bahnhofs und der überwiegend wenig dichten angrenzenden Quartiere dagegen eher tief.

Bezüglich Anbindung an die Bahn (v.a. Richtung Limmattal und Zürich) sind die südöstlichen Ortsteile um die Zentral- und Halbartenstrasse und Sportzentrum Tägerhard nicht ideal erschlossen. Heute müssen längere Busfahrzeiten und Umwege via Baden in Kauf genommen werden.

III. Bahnanbindung "Wettingen Südost": neue Buslinie Bahnhof Wettingen - Tägi

3.1 Potential

Im Einzugsgebiet zwischen Bahnhof Wettingen und Sportzentrum Tägerhard liegen rund 4'400 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 2'800 Arbeitsplätze¹. Die Buslinie würde vom Bahnhof Wettingen via Bahnhofstrasse², Zentralstrasse, Halbartenstrasse zum Tägi geführt. Sie soll via Bahnhofstrasse anstelle der Alberich Zwyssig-Strasse geführt werden, um Parallelfahrten zur gleichzeitig verkehrenden Buslinie 3 zu vermeiden und zusätzliche Gebiete von Wettingen zu erschliessen. Zwischen Bahnhofstrasse und Tägi würde die neue Linie wie die Linie 7 geführt und damit deren 15'-Takt verdichten. Aufgrund der Umlaufzeiten könnte auch die Firma Huba Control erschlossen werden, was in einer separaten Leistungsvereinbarung noch ausgehandelt werden müsste.

Die neue Linie hätte ein ähnlich hohes Kundenpotential wie die Linie 3. Der neuen Linie wird von Seiten Metron AG / RVBW Potential für einen Ganztagesbetrieb attestiert.

Ein enormer Vorteil dieser Linie wäre eine optimale und ohne Wartezeiten beim Rathaus umsteigefreie Anbindung des Einzugsgebiets an den Bahnhof Wettingen, sowohl für Wegpendler ins Limmattal- und Furttal wie Zupendler in die Arbeitsplatzgebiete von "Wettingen Südost". Dadurch liesse sich die Standortqualität von Wettingen markant steigern.

Durch die Abstimmung auf die Fahrzeiten der S12 würden zwischen Brugg und Hauptbahnhof Zürich sämtliche Haltestellen im Limmattal, inkl. Wachstumspole Dietikon und Schlieren, eine ideale Erreichbarkeit aufweisen. Auch die 5 Minuten früher ankommende resp. später abfahrende S6 vom/ins Furttal korrespondierte mit der neuen Buslinie.

Durch die neue Buslinie resultierten gegenüber S12-/S6-Destinationen im Furt- und Limmattal Reisezeitgewinne von mindestens 5 Minuten. Zudem würde der heute notwendige Umsteigevorgang im Bereich Rathaus/EW entfallen, was zu einem Komfortgewinn und einer höheren Fahrplansicherheit in den Hauptverkehrszeiten führt.

¹ Die zugrunde liegenden Einwohnerzahlen entstammen dem Jahr 2000. Inzwischen dürfte das Wachstumsgebiet gegen 1'000 neue Bewohnerinnen und Bewohner aufweisen.

² Im ebenfalls für die Einwohnerratssitzung vom 10. März 2011 vorliegenden Kreditantrag zur Erneuerung der Bahnhofstrasse ist dabei eine Haltestelle beim Ligusterweg vorgesehen.

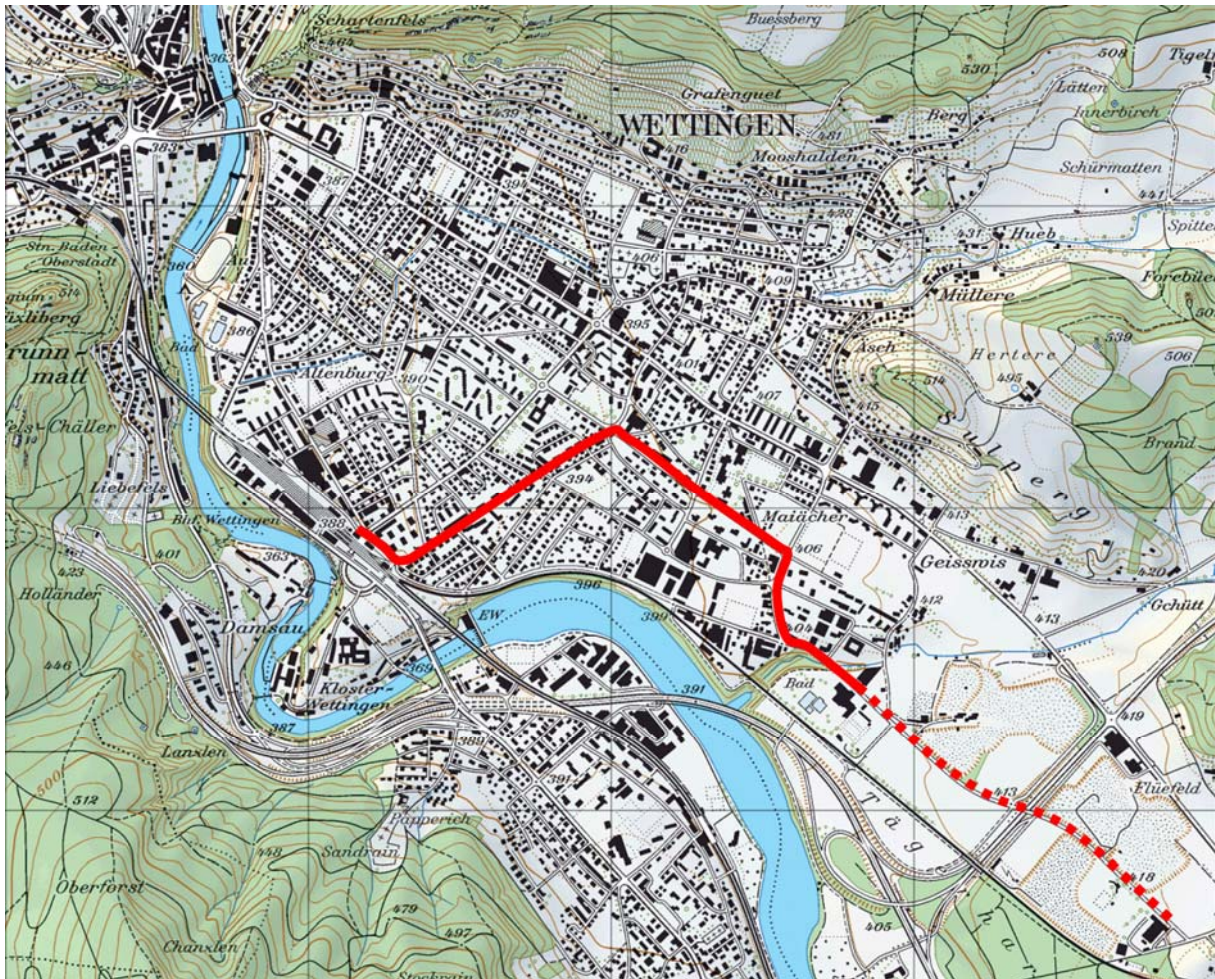


Abbildung 1: vorgesehene Linienführung (inkl. allfälliger Verlängerung bis Huba Control)

3.2 Betriebskonzept und Kostenschätzung

Die Linie würde mit einem Normalbus im 30-Minuten-Takt betrieben. Es wurden zwei Varianten untersucht:

- Variante 1 "Hauptverkehrszeiten": Montag - Freitag, 5 Kurspaare zwischen 6.15 und 8.15 Uhr sowie 6 Kurspaare zwischen 16.15 und 18.45 Uhr. Jährliche Betriebskosten von Fr. 165'800.00 (exkl. MwSt.; präzisierte Kostenschätzung RVBW)
- Variante 2 "ganztags": Montag - Freitag, 6 bis 20 Uhr. Jährliche Betriebskosten von deutlich über Fr. 300'000.00 (exkl. MwSt.; Kostenschätzung Metron)

Bevor eine neue Buslinie in das ordentliche Angebot des Kantons aufgenommen wird, muss ein dreijähriger Pilotbetrieb stattfinden, welcher durch die Gemeinden finanziert werden muss. Seitens des Kantons hat das zuständige Departement den für solche Pilotbetriebe üblichen Finanzierungsbeitrag von 25 % in Aussicht gestellt.

Für die Phase des Pilotbetriebs, der nach Variante 1 durchgeführt werden soll, darf mit Einnahmen von 15 - 20 % des Betriebsaufwandes gerechnet werden (konservative Schätzung). Es wird erwartet, dass sich der Kostendeckungsgrad nach einer Etablierungsphase im Regelbetrieb aufgrund des Potentials der Linie an den üblichen Kostendeckungsgrad von RVBW-Linien angleichen wird.

3.3 Verpflichtungskredit

Für den 3-jährigen Pilotbetrieb würde ein Betrag von Fr. 498'000.00 (exkl. MwSt.) anfallen, abzüglich eines vorsorglich ins Budget 2011 eingestellten Betrags von Fr. 15'000.00, der für eine allfällige Einführung der neuen Buslinie bereits auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2011 vorgesehen wäre. Somit beantragt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit über Fr. 483'000.00 (exkl. MwSt.).

Über einen Kostenbeitrag des Kantons kann erst nach erfolgter Rechtskraft des Einwohner-ratsbeschlusses abschliessend beschlossen werden.

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Dem Kreditbegehren von Fr. 483'000.00 (exkl. MwSt.) für die Durchführung eines Buspilotbetriebes Bahnhof Wettingen bis zum Sportzentrum Tägerhard wird zugestimmt.

Wettingen, 3. Februar 2011

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Daniela Betschart
Gemeindeschreiber-Stv.